



Stolz sind die Kinder der Kita Purzelbaum auf ihr Recycling Haus, das aus leeren Milch und Safttüten entstand.
Foto: Kröl

Getränkkartons als Ziegelsteine

Broicher Kita „Purzelbaum“ feiert Fertigstellung ihres Recyclinghauses

Broich. „Jung geübt ist alt getan“, zog Jülichs stellvertretender Bürgermeister Wolfgang Gunia bei seinem Besuch in der integrativen Kindertagesstätte „Purzelbaum“ Broich ein erstes Resümee. Er staunte nicht schlecht über das Combibloc-Haus, das im Garten der Kita gebaut worden war und nur aus Saft- und Milchkartons bestand.

Ein Jahr lang hatten Kinder, Eltern und Erzieherinnen diese Verpackungen gesammelt. Sie dienten dann als Bausteine für das Haus und erwiesen sich als sehr wetterfest und stabil. Die ersten heftigen Regengüsse hat das Haus problemlos überstanden. Auch die Möblierung besteht übrigens aus Verpackungsmaterial.

Wie es sich zu einem richtigen Hausbau gehört, durfte auch in der Kita ein Richtfest nicht fehlen. Und so versammelten sich dort

Kinder, Eltern, Großeltern und Geschwister um das Bauwerk zu bestaunen. Rund um den Müll und vor allem ums Recycling drehte sich alles bei diesem Fest. So gab es eine Ausstellung mit kleinen Kunstwerken, die aus wiederverwertbarem Material entstanden waren, Mobiles aus Eierkartons, 3D-Bilder aus Flaschenverschlüssen, Türschilder und Memoryspielen waren so entstanden. Auch die Musikinstrumente, mit denen die Kinder zur Begrüßung musizierten, waren aus wertfreiem Material. Sie hatten außerdem einen Tanz einstudiert. Spiel und Spaß war garantiert bei diesem Fest, zu dem auch die Hündin Alice mit Frauchen Catrin Krahn eingeladen waren. Sie besuchen regelmäßig die Kita und unterstützen sie als Vertreter des Vereins „Tiere als therapeutische Begleiter“. Zum Schluss besuchte noch Clown

„Wowa“ die Kinder. Stefanie Kleinermanns hatte im Namen ihres Teams die zahlreichen Gäste begrüßt und dankte allen die die Kita bei ihrer Arbeit unterstützten. Dank galt auch der Firma Eichhorn, die den Boden des Häuschens in Form von Paletten zur Verfügung stellte sowie der Firma SIG Combibloc. Sie hatte nicht nur die noch fehlenden leeren Kartons zum Bau des Hauses beigelegt sondern auch gefüllte, damit die Gäste ihren Durst löschen konnten.

Doch nicht nur bei diesem Fest war Umweltschutz ein Thema. Er gehört seit vier Jahren zum Alltag der Kinder. Intensiv beschäftigen sie sich täglich mit Müllvermeidung und Mülltrennung, Energie und Wassereinsparung und vielem mehr. Von diesen Aktivitäten berichtete Kerstin Martensen, die dieses Projekt leitet. (Kr.)